

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Tabellen

[urn:nbn:de:bsz:31-338273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338273)

tere vier als Vertreter des Bad. Obstbauvereins). Als Sachverständige zugewählt: 12. Dekonomierat Bach, Emmendingen. 13. Kommerzienrat Dr. Blankenhorn, Müllheim, 14. Handelsgärtner G. W. Uhint, Bühl. 15. Hofgarden-direktor Gräbener, Karlsruhe.

**5. Für den gesamten übrigen Acker- und Pflanzenbau, einschließlich Saatzucht und Maschinenwesen.**

Vorsitzender: Landtagsabgeordneter Säger-Diersheim.  
Mitglieder: 1. Vielhauer. 2. Frank-Waghäusel. 3. Seitz. 4. Stoll. 5. Piegelmeyer. 6. Adam. 7. Bürgermeister Kall-Marbach (als Vertreter des Bad. Landw. Vereins). 8. Großh. Bergerat Dr. Thirach, Freiburg (als Vertreter der geologischen Landesanstalt).

**6. Für Forstwirtschaft.**

Vorsitzender: Dr. Freiherr von Stöckingen-Steißlingen.  
Mitglieder: 1. Eichhorn. 2. Grimm. 3. Kopf. 4. Mangler. 5. Morgenthaler. 6. Dorer. 7. Forstmeister-Kaufpforheim (als Vertreter des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins).

**7. Für landw. Versuchs-, Unterrichts- und Bildungswesen.**

Vorsitzender: fehlt z. Zt.  
Mitglieder: 1. Nengenheister. 2. Häder. 3. Essäfer. 4. Frank-Waghäusel. 5. Grimm. 6. Wehrle. 7. Hettler. 8. Kaiser. 9. Dekonomierat Schmezer-Rastatt (als Vertreter des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins).

**Besuch der landwirtschaftlichen Winterschulen im Großherzogtum Baden.**

Sitz der Schule	Vorstand der Schule	Schülerzahl im Jahre									
		1915/16	1914/15	1913/14	1912/13	1911/12	1910/11	1909/10	1908/09	1907/08	1906/07
1. Augustenberg . . . . .	Landw.-Lehrer Philipp <sup>o</sup>	43	24	56	42	64	54	41	45	34	47
2. Bühl . . . . .	Landw.-Lehrer Dr. Müller <sup>o</sup>	14	25	46	44	62	70	56	57	58	57
3. Eppingen . . . . .	Landw.-Lehrer Brougier . . . . .	—	—	37	39	36	27	27	32	39	29
4. Freiburg . . . . .	Dekonomierat Häder . . . . .	—	—	70	56	60	36	46	69	56	57
5. Ladenburg . . . . .	Dekonomierat Ruhn . . . . .	37	24	50	58	66	61	51	33	46	41
6. Mefkirch . . . . .	Landw.-Inspektor Seifer <sup>o</sup> . . . . .	—	—	48	33	34	47	39	24	32	32
7. Mosbach . . . . .	„ Insp. Vielhauer <sup>o</sup> . . . . .	—	—	41	44	60	39	32	40	34	35
8. Müllheim . . . . .	Dekonomierat Vincenz . . . . .	44	31	57	54	54	57	30	30	33	36
9. Offenburg . . . . .	„ Huber . . . . .	—	17	49	35	55	55	47	44	40	57
10. Radolfzell . . . . .	„ Stengele . . . . .	19	17	65	59	55	51	45	36	39	44
11. Rastatt . . . . .	„ Schmezer . . . . .	—	—	19	27	35	42	29	39	—	—
12. Tauberbischofsheim . . . . .	Landw.-Lehrer Bedeffer . . . . .	24	24	35	41	38	28	34	37	32	35
13. Billingen . . . . .	Landw.-Lehrer Selg . . . . .	53*	—	25	29	34	31	30	30	30	34
14. Waldshut . . . . .	Dekonomierat Ries . . . . .	—	—	48	39	27	42	22	24	29	41
15. Wiesloch . . . . .	Landw.-Lehrer Doll <sup>o</sup> . . . . .	—	—	43	48	52	37	25	18	21	26
Zusammen . . . . .		234	162	689	648	732	677	557	558	523	571

\* Stehen im Felde. \* Kriegsinvalidenturs.

**Die alten badischen Maße verglichen mit dem Meter.**

**1. Längenmaße.**

- 1 Linie = 3 mm
- 1 Zoll = 3 cm
- 1 Fuß = 30 cm
- 1 Ruthe = 3 m
- 1 Elle = 60 cm

**2. Flächenmaße.**

- 1 Quadratlinie = 9 qmm
- 1 Quadrat Zoll = 9 qcm
- 1 Quadratfuß = 9 qdm
- 1 Quadratruthe = 9 qm
- 1 Morgen = 3600 qm = 36 ar

**3. Körpermaße.**

**I. Kubikmaße.**

- 1 Kubiklinie = 27 cbmm
- 1 Kubikzoll = 27 cbcm
- 1 Kubikfuß = 27 cbdm
- 1 Kubikruthe = 27 cbm
- 1 Klafter = 3,888 cbm

**II. Flüssigkeitsmaße.**

- 1 Maß = 1,5 lt
- 1 Stübe = 15 lt
- 1 Ohm = 1,5 hl
- 1 Fuder = 15 hl

**III. Getreidemaße.**

- 1 Meflein = 2 lt
- 1 Sester = 20 lt
- 1 Malter = 2 hl

**4. Gewichte.**

- 1 Quendlein = 3,9 gr
- 1 Loth = 15,6 gr
- 1 Pfund = 500 gr
- 1 Zentner = 50 kg

Laufende Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

Ber  
 Vieh. —  
 für Mast-  
 schwächliche  
 Jungvieh.  
 gutes Flei-  
 und Hühne-  
 flügel, aud

### Übersicht über die Nährwerte und Geldwerte einiger Futtermittel.

Laufende Nr.	Art des Futtermittels	Verdauliche Nährstoffe	Wertigkeit (vollwertig = 100)	Vom Tier auszunehmende Nährstoffe	Verdauliches Eiweiß	Stärkewert	Berechneter Geldwert
1	Palmkuchen . . . . .	63,4	100	63,4	13,1	70,2	
2	Erdnußkuchen . . . . .	69,1	98	67,7	38,7	75,7	
3	Kokosnußkuchen . . . . .	66,3	100	66,3	16,3	76,5	
4	Sejamkuchen . . . . .	60,7	97	58,8	34,2	71,0	
5	Mohnkuchen . . . . .	56,8	95	54,0	26,6	66,2	
6	Rapskuchen . . . . .	58,7	95	55,76	23,0	61,1	
7	Leinkuchen . . . . .	66,4	97	64,4	27,2	71,8	
8	Leinsamen (ganz) . . . . .	74,2	99	73,4	18,1	119,2	
9	Reisfuttermehl . . . . .	55,2	100	55,2	6,0	68,4	
10	Roggenfuttermehl . . . . .	77,0	100	77,0	9,9	77,5	
11	Weizenfuttermehl . . . . .	71,7	100	71,7	11,0	73,0	
12	Gerstenfuttermehl . . . . .	72,9	99	72,2	9,2	73,6	
13	Maisölkuchen . . . . .	69,8	97	67,7	14,4	74,4	
14	Maisßchrot . . . . .	78,0	100	78,0	6,7	81,5	
15	Maizena . . . . .	71,4	90	64,2	18,4	63,8	
16	Futtergerste . . . . .	68,7	98	67,3	8,0	67,9	
17	Buchweizen . . . . .	56,2	93	52,2	7,5	52,7	
18	Roggenkleie . . . . .	59,5	79	47,0	10,8	46,9	
19	Weizenkleie (grob) . . . . .	54,0	77	41,5	9,1	42,6	
20	" (fein) . . . . .	59,2	79	46,7	11,1	48,1	
21	Malzkeime . . . . .	58,2	75	43,6	11,4	38,6	
22	Biertreber (getrocknet) . . . . .	54,4	84	45,6	14,1	50,3	
23	" (frisch) . . . . .	13,8	86	11,8	3,5	12,7	
24	Fleischfuttermehl (Liebig) . . . . .	79,7	100	79,7	63,6	89,9	
25	Kadavermehl . . . . .	(55,4)	—	—	(24,1)	(70,3)	
26	Fischmehl (fettreich) . . . . .	74,6	100	74,6	40,1	64,2	
27	Roggen . . . . .	75,5	95	71,7	8,7	71,3	
28	Hafer . . . . .	59,4	95	56,4	7,2	59,7	
29	Kartoffeln . . . . .	20,0	100	20,0	0,1	19,0	
30	Runkelrüben . . . . .	9,4	72	6,7	0,1	6,3	
31	Stoppelrüben . . . . .	6,4	77	4,9	0,2	4,6	
32	Wiesenheu, vorzüglich . . . . .	53,5	78	41,7	6,5	40,6	
33	" gutes . . . . .	47,1	67	31,5	3,8	31,0	
34	" geringes . . . . .	38,8	49	19,0	2,5	18,9	
35	Rotkleeheu, gutes . . . . .	47,5	70	33,2	5,5	31,9	
36	Sommerhalmstroh . . . . .	41,2	46	18,9	1,0	18,8	
37	Winterhalmstroh . . . . .	35,7	32	11,4	—	11,5	

Eine Geldwertberechnung ist unter den heutigen Verhältnissen nicht angingig, da der Geldwert der Futtermittel sich durch den Krieg wesentlich verschoben hat.

Bemerkungen zu: 1. Für Milchvieh besonders geeignet. — 2. Für Milch- und Mastvieh. — 3. Sehr gut für Milchvieh. — 4. Für Milch-, Mast- und Arbeitstiere (auch Pferde). — 5. Nur für Mastvieh, nicht für Milchtiere. — 6. Nur für Mast- und Zuchtstiere; bei Schweinen erzeugen sie tranigen Speck. — 7. Für Milch-, Arbeits- und Masttiere, gut für schwächliche und heruntergekommene Tiere. — 8. Sehr gut zur Aufzucht der Kälber. — 9., 10., 11., 12. Für Schweine und Jungvieh. — 14. Zu Mastzwecken, auch für Arbeitspferde, als Ersatz für Hafer. — 16. Für Schweine sehr gut, erzeugt gutes Fleisch und vorzügliches Speck. — 23. Gut für Milchkuhe. — 24. Vornehmlich für Schweine. — 25. Für Schweine und Hühner; Pferde und Rinder fressen es nur mit Widerwillen. Der Nährstoffgehalt wechselt sehr. — 26. Gut für Geflügel, auch für Schweine. — 30. Sollten im Winterfutter des Milchviehes nicht fehlen.

**Ausfaatmengen und Ertrag der wichtigsten Feldgewächse, sowie ihr mittleres Gewicht.**

**Wissen**

	Ausfaat auf 10 Akr		Ertrag von 10 Akr		Ein Vetroffer wiegt durchschnittlich in Kilogramm
	Liter	Pfund ( $\frac{1}{2}$ Kilogramm)	Körner, Wurzeln u. in Liter	Stroh, Heu, Palt u. in Pfund ( $\frac{1}{2}$ Kilogramm)	
Winterweizen	22—27	33—42	215—325	625—940	77
Sommerweizen	24—29	36—45	170—260	470—785	78
Winterfryel	54—77	43—60	170—345	548—785	74
Sommerfryel	65—86	47—63	129—215	390—590	74
Einforn	24—30	35—44	350—450	400—600	73
Emmer	50—65	39—53	129—258	548—705	72
Winterroggen	16—22	23—32	172—258	780—1570	72
Sommerroggen	24—29	34—43	108—172	310—590	64
Zweizeilige Gerste	24—29	30—39	215—344	310—550	64
Dierzeilige Gerste	27—32	31—39	172—300	234—470	58
Wintergerste	24—29	27—33	344—516	390—590	58
Hafer	32—43	29—39	344—516	470—705	45
Mais (Welschkorn)	7—11	11—15	215—645	780—1180	73
Futtermais	11—16	15—24			—
Buchweizen	5—7	7—10	125—260	470—630	64
Erbfen	22—24	40—43	125—260	310—715	80
Pferdeböhen	27—32	43—52	170—345	470—940	82
Wicken	16—22	26—35	125—215	235—630	80
Sandwicle (Zottelwicle mit Unterfaat)	9—12	16	214	12000 Grünfutter	85
von Futterroggen	8—10	10	175	oder 2100 Heu	72
Lupinen (gelbe)	16—22	26—35	85—300	310—400	82
Linfen	11—16	17—26	85—175	155—235	80
Winterreps	2—3	2,8—3,6	170—300	625—790	68
Winterrüben	1—2	1,8—2,6	150—260	390—625	65
Sommerreps	3—4	3,6—4,6	105—225	310—470	64
Sommerrüben	3—4	1,6—4,6	85—130	235—315	60
Dotter	2—3	3,2—4	105—255	315—470	62
Rohn	1	1,2—1,6	130—225	390—550	59
Lein (zur Samengewinnung)	21—27	29—36	65—175		65
(zur Bastgewinnung)	32—43	43—58		470—780	—
Hanf	32—43	27—36	85—215	625—1175	46
Luzerne	4—5	6,5—8,6	54—65	1170—1960	77
Eparietie mit Hülsen	54—64	34—42	215—345	585—980	32
Roter Klee	2—3	3,2—4,8	40—65	780—1175	75
Weißer Klee	1—2	2—3	30—65	390—590	76
Schwedischer Klee	1—2	2—3	30—45	780—980	77
Intarnattlee	3—4	5—7	65—86	470—705	72
Kartoffeln, frühe kleine	100—130	195—215			
späte große	170—215	300—400	2340—3150	190—400	96
Lopinambur	105—130	190—235	1070—1960	790—1200	—
Futterrüben	4—5	2,4—2,8	5870—10750	1580—3150	23
Zuckerrüben	5—6	2,8—3,2	4690—7050	1170—1570	25
Rohrüben	1—2	2—2,8	5870—9790	1170—1960	68
Stoppelrüben	$\frac{3}{4}$ —1	$\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$	3900—7900	790—1570	63
Kopfkohl		0,8—1,2		7800—11800	68
Sopfen (Wurzelschfer)		880 Stüd		58—120	—

Winter-  
Sommer-  
Gerste  
Hafer  
Dinkel  
Mais  
Buchweiz  
Erbfe  
Pferdebö  
Winter-  
Rohn  
Kunfelrü  
Kartoffel  
Tabak  
Hanf  
Lein  
Wicken  
Kotklee  
Luzerne  
Eparietto

Apfel  
Bienen  
Lwitten

Aprikofen  
Pfirfich  
Pflaumen  
Mirabell  
Zwetschge  
Sauerkir  
Süßkirch

Ballniffe  
Haselniffe  
Edelfaftan

Johannis  
Stachelbe  
Himbeer  
Brombeer  
Weinrebe

**Erforderliche Wärmegrade.**

	Reaumur		Reaumur
Ferdestall	10—14	Weinfeller	10—12
Rindviehstall	12—15	Kartoffel- und Rübenfeller	6—8
Schweineftall	10—12	Milchkammer	12—15
Schafstall	6—10	Milch beim Buttern im Sommer	12—14
Sühnerftall	8—12	Milch „ „ Winter	16—18

**Gewicht. Wissenswertes über Keimfähigkeit usw. der wichtigsten landwirtschaftlichen Samen.**

Samenart	Mittlere Keimfähigkeit %	Dauer der Keimkraft Jahre	Aufgangszeit Tage	Reinheit %	Zahl der Körner in 1 kg in Tausend	Wachstumsdauer der Pflanzen Wochen
Winter-Weizen . . . . .	90	3-4	10-12	98	24	45-50
Sommer-Weizen . . . . .	—	—	—	—	—	18-20
Winter-Roggen . . . . .	93	4	8-10	98	32	40-45
Gerste . . . . .	92	3-4	12-14	98	22	15-20
Hafer . . . . .	91	2	20-30	98	26	15-23
Dinkel (Spelz) . . . . .	90	2-3	12-14	98	—	40-45
Mais . . . . .	84	2	10-12	99	3	20-25
Buchweizen . . . . .	75	2-3	6-8	97	42	12-15
Erbsen . . . . .	96	5	10-14	91	5	15-20
Pferdebohne . . . . .	96	5	14-18	99	2	23-28
Winter-Kaps und Rübsen . . . . .	90	3-4	6-8	99	250-440	40-50
Bohn . . . . .	80	2-3	14-20	—	1000	16-18
Kunfelerüben . . . . .	70 (170)	3	5-6	97	200-250	25-30
Kartoffeln . . . . .	100	2	5-6	100	—	15-25
Tabak . . . . .	—	5	6-8	—	—	20-25
Hanf . . . . .	95	3-4	5-6	99	47	16-22
Lein . . . . .	85	5-6	5-10	97	235	12-18
Widen . . . . .	90	5-6	5-10	88	20	15-22
Koffee . . . . .	90	2-3	10-15	88	590	10-12
Zuckerrüben . . . . .	90	4-5	8-10	87	500	8-10
Spargel . . . . .	80	4-5	8-10	75	45	14-16

**Pflanzweite für Obstbäume und Fruchtsträucher.**

Bezeichnung der Obstarten	Baumformen						
	Hochstamm	Halbstamm	Pyramide und Busch	Schnurbaum senkrecht und schief	Schnurbaum wagerecht mit einem Arm	Schnurbaum wagerecht mit zwei Armen	Palmette mit schiefen u. wagerechten Ästen
<b>Kernobst</b>							
Apfel . . . . .	10-12	6-8	2-3	0,40-0,50	4-5	5-6	4-5
Birnen . . . . .	8-10	6-8	3-5	0,40-0,50	3-4	5-6	4-5
Quitten . . . . .	4-5	4-5	3-4	—	—	—	—
<b>Steinobst</b>							
Aprikosen . . . . .	5-6	4-5	3-4	0,40-0,50	—	—	4-5
Pfirsiche . . . . .	5-6	4-5	3-4	0,60-0,70	—	—	4-5
Pflaumen und Reineclauden . . . . .	5-6	4-5	3-4	—	—	—	4-5
Nirabellen . . . . .	4-5	4-5	3-4	—	—	—	4-5
Zwetschgen . . . . .	5-6	4-5	—	—	—	—	—
Sauerkirschen . . . . .	6-8	4-5	4-5	—	—	—	—
Süßkirschen . . . . .	10-12	6-8	—	—	—	—	—
<b>Schalenobst</b>							
Walnüsse . . . . .	12-15	—	—	—	—	—	—
Haselnüsse . . . . .	6-8	—	2-3	—	—	—	—
Edelkastanien . . . . .	12-15	—	—	—	—	—	—
<b>Beerenobst</b>							
Johannisbeeren . . . . .	1,50-2	—	1,50-2	0,20-0,30	1,50-2	2-3	1,50-2
Stachelbeeren . . . . .	1,50-2	—	1,50-2	0,20-0,30	1,50-2	2-3	1,50-2
Himbeeren . . . . .	—	—	0,80-1	—	—	—	—
Brombeeren . . . . .	—	—	1,50-2	—	—	—	—
Weinrebe am Spalier . . . . .	—	—	—	0,70-0,80	—	2-3	—

Anbau der wichtigsten

Gem

	Saatzeit:	Wie wird gesät?	Wann wird gepflanzt?
1. Buschbohnen . . . . .	von Ende April bis Juli	in Stufen 4—5 Bohnen	nicht
2. Stangenbohnen . . . . .	Anfang Mai	in Stufen 4—5 Bohnen	"
3. Erbsen . . . . .	von März bis Mai	Reihensaart	"
4. Endivien (Winter) . . . . .	Mai bis Juli	auf Saatbeet breitwürfig	Ende Juli bis Mitte Aug.
5. Feldsalat . . . . .	Anfang September	breitwürfig	nicht
6. Kopfsalat . . . . .	von März ab ins Freie	breitwürfig auf Saatbeet	von April ab bis Aug.
7. Rettich (Sommer) . . . . .	Ende April bis Mitte Mai	Stopfsaat	nicht
8. Rettich (Winter) . . . . .	Mitte Juli bis Mitte August	"	"
9. Monatrettich . . . . .	von Mitte März ab	"	"
10. Weißkraut . . . . .	Anfang April	auf Saatbeet breitwürfig	Mitte Mai
11. Wirsing . . . . .	" "	" " "	" "
12. Rosenkohl . . . . .	" Mai	" " "	Anfang Juni
13. Blumenkohl . . . . .	" April	" " " oder Mistbeet	Anfang Mai
14. Blätterkohl . . . . .	" Juni	auf Saatbeet breitwürfig	Mitte Juli
15. Rotkraut . . . . .	" April	" " "	Mitte Mai
16. Gelbräben . . . . .	März—April	Reihensaart	nicht
17. Rotrüben . . . . .	Mitte April	Stopfsaat	nicht erforderlich
18. Oberkohlraben . . . . .	Anfang bis Mitte April	auf Saatbeet breitwürfig	Mitte Mai—Juni
19. Bodenkohlraben . . . . .	Mitte April	" " "	" " "
20. Gurken . . . . .	Anfang bis Mitte Mai	Stopfsaat	nicht
21. Schwarzwurzel . . . . .	Mitte März	Reihensaart	"
22. Spinat . . . . .	Frühjahrsfaat: März Herbstfaat: September	"	"
23. Zwiebeln . . . . .	Anfang März	Stopfsaat	nicht erforderlich
24. Lauch . . . . .	" "	auf Saatbeet breitwürfig	Mitte Mai
25. Kürbis . . . . .	" Mai	Stopfsaat	nicht
26. Gartenkresse . . . . .	März—April	Reihen als Einfassung	"
27. Mangold . . . . .	Ende April	Stopfsaat	"
28. Sellerie . . . . .	Anfang März	auf Saatbeet	Ende Mai
29. Tomaten . . . . .	" "	ins Mistbeet	" "
30. Rhabarber . . . . .	Ende März	" "	Mitte Mai
31. Petersilie . . . . .	Mitte März	Reihen als Einfassung	nicht
32. Schnittlauch . . . . .	aus Wurzelteilg., jederzeit Kußfaat: Anfang April	" " "	Mitte April

1. bi  
2. fü  
3. R  
5  
4. R  
5. au  
6. 20  
7. 10  
8. 15  
9. 4-  
10. 40  
11. 30  
12. 60  
13. 60  
14. 40  
15. 40  
16. R  
17. R  
18. 10  
19. 30  
20. R  
21. R  
22. R  
23. R  
24. R  
25. all  
26. für  
27. R  
28. 30  
29. R  
30. R  
31. für  
32. für

htigsten

Gemüsepflanzen.

gepflanzt?

er

Mitte Aug.

bis Aug.

er

Mai

er

Mai

Juli

Mai

er

erderlich

er Juni

er

er

erderlich

er Mai

er

er

er

er

er

er

er

er

er

er

er

er

er

er

Entfernung der Pflanzen:	Erntezeit:	Empfehlenswerte Sorten:
1. die Stufen 30—40 cm	von Juli bis Oktober	„Kaiser Wilhelm“, „Hinrichs Riesen“, „Mondsichel“, „Pariser Markthalle“, „Neger“.
2. für jede Stange 60 qcm	von August bis Oktober	„Seurela“, „Juli“, „Mohrheims Zuckerschwert“, „Don Karlos“, „Wachs-Viktoria“, „Phänomen“.
3. Reihen 60—90 cm, in den Reihen 5 cm	von Juni bis August	Zuckererbse „Bismarck“, Kneifelerbse „Burgbaum“, Martererbse „Telegraph“.
4. Reihen 40 cm in den Reihen 30 cm	von Oktober bis November	„Mooskrause“, „Eskariol breitblättrige“.
5. auf 1 qm 3 g Samen	von November bis April	„Deutscher gewöhnlicher“, „Dunkelg. breitblättriger“.
6. 20—30 cm nach Sorte	von Mai bis Herbst	„Mailönig“, „brauner und gelber Tropfkopf“, „Laibacher Eis“, „Rub. Liebling“, „Koblenzer brauner“.
7. 10—15 cm allseitig	von Juni bis September	„Langer weißer“, „Münchener Bier“.
8. 15—20 cm „	vom September ab	„Violetter langer Gournay“, „Münchener weißer runder“.
9. 4—5 cm „	von Anfang Mai ab	„Eiszapfen“, „Non plus ultra“, „Scharlachroter, kurzlaubiger“.
10. 40—60 cm „	von September bis November	„Braunschweiger“, „Ulmer“, „Magdebg.“, „Filder“.
11. 30—50 cm „	„ „ „ „	„Blumentaler früher“, „Vertius später“.
12. 60—80 cm „	von Oktober an	„Ulmer“, „Neuer Zwerg“, „Standard“.
13. 60—80 cm „	von September an	„Erfurter früher“, „Frankfurter später“.
14. 40—50 cm „	November bis Frühjahr	„Grüner, krauser niedriger“.
15. 40—50 cm „	von September bis November	„Erfurter blutrotes“, „Münchener blaurotes“.
16. Reihen 18 cm, auf 10 cm ein Korn	Juli—Oktober	„Von Nantes“, „Frankfurter halbblange“, „Saalfelder Blaugelbe“.
17. Reihen 30 cm, auf 10 cm ein Korn	September—Oktober	„Ägyptische“, „Neger halbblange“.
18. 10—15 cm	August—September	„Wiener weiße“, „Ulmer späte“.
19. 30—40 cm	September—Oktober	„Gelbe Schmalz“, „rotgrauhäutige Riesen“.
20. Reihen 1 m, auf 20 cm ein Korn	Juli—September	„Lange und halbblange grüne volltragende“, „Walzen von Athen“, „Russische Trauben“.
21. Reihen 30 cm, auf 1 cm ein Korn	Oktober—April	„Russische Riesen“, „verbesserte Ulmer“.
22. Reihen 30 cm, auf 1 cm ein Korn	Herbstaussaat: Frühjahr Frühjahrsausaat: Sommer	„Birostay“, „Triumph“, „Goliath“.
23. Reihen 30 cm, in den Reihen 8 cm	August—September	„Zittauer“, „blafrote Eisäffer“, „holländ. blutrote“.
24. Reihen 30 cm, in den Reihen 10 cm	September—Oktober	„Riesen von Sarentan“.
25. allseitiger Abstand 1 m	„ „	„Selber Riesen-Melonen“, „Selber Zentner“.
26. für den lfd. Meter 2 g Samen	April—Mai	„Einfache gewöhnliche“, „Garten krause“.
27. Reihen 30 cm, in den Reihen 15 cm	vom August ab	„Klettgauer grüner Riesen“, „Schweizer“.
28. 30 cm allseitig	Oktober—November	„Kurzlaubiger Apfel“, „Prager Riesen“.
29. Reihen 80 cm, in den Reihen 50 cm	vom August ab	„Ficarazzi“, „Alice Roosevelt“, „Königin der Frühen“.
30. Reihen 1 m	im zweiten Jahre	„Excellior“ (verbessertes Viktoria), „Queen Viktoria“.
31. für den lfd. Meter 1 g Samen	Juni bis Herbst	„Zwerg-Peterfille krause“.
32. für den lfd. Meter 1 g Samen	im ganzen Sommer	„Allerbester Ulmer“.

### Berechnung von Tagelöhnen für drei Arbeitswochen.

Tage	Lohn per Tag in Mark und Pfennig gerechnet																			
	—90	1.—	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.—	2.10	2.20	2.30	2.40	2.50	2.60	2.70	2.80
1/4	—22	—25	—27	—30	—32	—35	—37	—40	—42	—45	—47	—50	—52	—55	—57	—60	—62	—65	—67	—70
1/2	—45	—50	—55	—60	—65	—70	—75	—80	—85	—90	—95	1.—	1.05	1.10	1.15	1.20	1.25	1.30	1.35	1.40
3/4	—67	—75	—82	—90	—97	1.05	1.12	1.20	1.27	1.35	1.42	1.50	1.57	1.65	1.72	1.80	1.87	1.95	2.02	2.10
1	—90	1.—	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.—	2.10	2.20	2.30	2.40	2.50	2.60	2.70	2.80
2	1.80	2.—	2.20	2.40	2.60	2.80	3.—	3.20	3.40	3.60	3.80	4.—	4.20	4.40	4.60	4.80	5.—	5.20	5.40	5.60
3	2.70	3.—	3.30	3.60	3.90	4.20	4.50	4.80	5.10	5.40	5.70	6.—	6.30	6.60	6.90	7.20	7.50	7.80	8.10	8.40
4	3.60	4.—	4.40	4.80	5.20	5.60	6.—	6.40	6.80	7.20	7.60	8.—	8.40	8.80	9.20	9.60	10.—	10.40	10.80	11.20
5	4.50	5.—	5.50	6.—	6.50	7.—	7.50	8.—	8.50	9.—	9.50	10.—	10.50	11.—	11.50	12.—	12.50	13.—	13.50	14.—
6	5.40	6.—	6.60	7.20	7.80	8.40	9.—	9.60	10.20	10.80	11.40	12.—	12.60	13.20	13.80	14.40	15.—	15.60	16.20	16.80
7	6.30	7.—	7.70	8.40	9.10	9.80	10.50	11.20	11.90	12.60	13.30	14.—	14.70	15.40	16.10	16.80	17.50	18.20	18.90	19.60
8	7.20	8.—	8.80	9.60	10.40	11.20	12.—	12.80	13.60	14.40	15.20	16.—	16.80	17.60	18.40	19.20	20.—	20.80	21.60	22.40
9	8.10	9.—	9.90	10.80	11.70	12.60	13.50	14.40	15.30	16.20	17.10	18.—	18.90	19.80	20.70	21.60	22.50	23.40	24.30	25.20
10	9.—	10.—	11.—	12.—	13.—	14.—	15.—	16.—	17.—	18.—	19.—	20.—	21.—	22.—	23.—	24.—	25.—	26.—	27.—	28.—
11	9.90	11.—	12.10	13.20	14.30	15.40	16.50	17.60	18.70	19.80	20.90	22.—	23.10	24.20	25.30	26.40	27.50	28.60	29.70	30.80
12	10.80	12.—	13.20	14.40	15.60	16.80	18.—	19.20	20.40	21.60	22.80	24.—	25.20	26.40	27.60	28.80	30.—	31.20	32.40	33.60
13	11.70	13.—	14.30	15.60	16.90	18.20	19.50	20.80	22.10	23.40	24.70	26.—	27.30	28.60	29.90	31.20	32.50	33.80	35.10	36.40
14	12.60	14.—	15.40	16.80	18.20	19.60	21.—	22.40	23.80	25.20	26.60	28.—	29.40	30.80	32.20	33.60	35.—	36.40	37.80	39.20
15	13.50	15.—	16.50	18.—	19.50	21.—	22.50	24.—	25.50	27.—	28.50	30.—	31.50	33.—	34.50	36.—	37.50	39.—	40.50	42.—
16	14.40	16.—	17.60	19.20	20.80	22.40	24.—	25.60	27.20	28.80	30.40	32.—	33.60	35.20	36.80	38.40	40.—	41.60	43.20	44.80
17	15.30	17.—	18.70	20.40	22.10	23.80	25.50	27.20	28.90	30.60	32.30	34.—	35.70	37.40	39.10	40.80	42.50	44.20	45.90	47.60
18	16.20	18.—	19.80	21.60	23.40	25.20	27.—	28.80	30.60	32.40	34.20	36.—	37.80	39.60	41.40	43.20	45.—	46.80	48.60	50.40

### Vergleichung von Lebendgewicht und Schlachtgewicht der Schlachttiere.

Nach den Feststellungen der Viehverwertungsstelle der Badischen Landwirtschaftskammer in Freiburg, bei 12—15 stündiger Nüchternung der Tiere.		100 Pfund Lebendgewicht geben Schlachtgewicht:
		Pfund
1. Ochsen:	I. Qualität: ganz ausgemästet, nicht über 5-jährig. Mindestens 10 Zentner Lebendgewicht	54—58
	II. „ junge, nicht ausgemästet und ältere gemästet . . . . .	48—52
	III. „ junge, mittelmäßig genährte und gutgenährte ältere	42—46
	IV. „ ungenügend genährte aller Altersstufen	40
2. Farren:	I. „ ganz ausgemästete Tiere. Mindestens 14 Zentner Lebendgewicht	56—60
	II. „ mittelmäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere Tiere	52—56
	III. „ wenig gemästete aller Altersstufen	46—50
3. Kalbinnen:	I. „ ganz ausgemästete schwere Tiere	54—58
	II. „ mittelmäßig gemästete schwere und gut gemästete leichtere Tiere	48—52
	III. „ wenig gemästete Tiere verschiedener Altersstufen	42—46
4. Kühe:	I. „ ausgemästete, recht fleischige Tiere, höchstens 8 Jahre alt	48—52
	II. „ ältere, ausgemästete Kühe und mittelmäßig gemästete jüngere Tiere	44—48
	III. „ ungenügend genährte Tiere aller Altersstufen (Wurstkühe)	38—42
5. Kälber:	I. „ beste Saugkälber, mindestens 150 Pfund Lebendgewicht	62—64
	II. „ gute Saug- oder Mastkälber (Vollmilchmast)	58—62
	III. „ geringe Saugkälber	54—56
6. Schafe:	I. „ gut gemästete jüngere Hammel und Lämmer	48—50
	II. „ ältere Masthammel	44—48
	III. „ ältere Mutterschafe	38—42
7. Schweine:	* I. „ Vollmast, 8—12 Monat alte Tiere	80—82
	II. „ jüngere und ältere, recht fleischige Tiere	76—80
	III. „ ältere und jüngere ungenügend gemästete Tiere	72—76

\* Die leichteren Fleisch- und Bratenschweine bis zu einem Alter von etwa 7—8 Monaten gelten heute als I. Qualität, ältere, schwere, fette Tiere als II. Qualität.

Mein Hauptkatalog ist das bedeutendste Nachschlagewerk der